

Antwort auf die Interpellation 346

Wie wird die Erreichbarkeit von Unternehmen mit dem Auto gewährleistet?

Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion vom 1. Februar 2024
StB 487 vom 26. Juni 2024

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. Oktober 2024 beantwortet.

Ausgangslage

Mit der Umsetzung der Massnahme M02 aus der Klima- und Energiestrategie sollen bis im Jahr 2040 50 Prozent aller Parkplätze auf öffentlichem Grund aufgehoben und umgenutzt werden. Der Interpellant führt an, dass dadurch die Erreichbarkeit der Stadt Luzern gefährdet sei. Als Beispiel wird das Gebiet Unterlachen genannt, wo in den nächsten Jahren nahezu alle Oberflächenparkplätze verschwinden würden, ohne dass es im Gebiet eine Sammelparkierungsanlage gäbe oder eine solche geplant sei. Dieses Gebiet stehe dabei exemplarisch für das, was auch in anderen Quartieren drohe. Deshalb stellen sich dem Interpellanten folgende Fragen:

Zu 1.:

Wie will der Stadtrat sicherstellen, dass Firmen, die auf die Erreichbarkeit mit dem Auto angewiesen sind, ihren Kunden, Lieferanten und Handwerkern weiterhin genügend Parkplätze anbieten können?

Der Stadtrat stellt dazu auf verschiedene Massnahmen ab. Erstens fördert er die Verkehrsverlagerung auf flächen- und energieeffiziente Verkehrsmittel. Er hat dazu in der Mobilitätsstrategie 2024–2028 sechs Schwerpunkte definiert. Insbesondere die Förderung von neuen Busspuren sowie des Fuss- und des Veloverkehrs durch eine verbesserte Infrastruktur fördern die Verlagerung. Langfristig wird sich die Erreichbarkeit der Stadt Luzern insbesondere auch mit dem Durchgangsbahnhof verbessern. Wenn Personen vom Auto umsteigen, entsteht wiederum Platz für diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind – für Lieferungen sowie das Handwerkspersonal. Zweitens werden in der Stadt Luzern vermehrt an geeigneten Stellen anstelle von Parkplätzen Güterumschlagsplätze geschaffen, um für Lieferungen dort Anhaltmöglichkeiten zu bieten, wo der Güterumschlag stattfinden kann. Das hat den Vorteil, dass diese Flächen nicht durch längere Parkvorgänge belegt werden und besser verfügbar sind. Im Rahmen des verdichteten Bauens entsteht zudem grundsätzlich zusätzlicher Parkraum. Entsprechend ist auch unter Anwendung des strengen Parkplatzreglements die Erreichbarkeit sichergestellt. Bei privaten Bauvorhaben sind gemäss Parkplatzreglement je nach Lage Parkplätze für die Kundschaft sowie Besucherinnen und Besucher vorzusehen. Und schliesslich stehen in der Stadt Luzern verschiedene öffentlich zugängliche Parkhäuser zur Verfügung. Aktuell gibt es in der Stadt Luzern gemäss LUSTAT Statistik Luzern insgesamt rund 68'285 Parkplätze. Der Abbau der öffentlichen Oberflächenparkplätze gemäss Klima- und Energiestrategie (Massnahmen M02) betrifft rund 5 Prozent aller in der Stadt Luzern bestehenden Parkplätze.

Zudem wurde mit der eingeführten Nachweispflicht für den Bezug von Anwohnerparkkarten erreicht, dass Anwohnende vermehrt auf Privatgrund parkieren. Die Verfügbarkeit freier Parkplätze konnte damit gesteigert werden. Der Stadtrat ist überzeugt, dass die Stadt Luzern auch mit etwas weniger öffentlichen Oberflächenparkplätzen unter der Weiterentwicklung und Umsetzung der städtischen Mobilitätsstrategie gut erreichbar bleibt. Eine weitere Massnahme ist die Förderung von Verkehrsdrehscheiben. Damit können die Strassen und Parkplätze in der Stadt Luzern ebenfalls entlastet werden. Das erhöht die Erreichbarkeit der Stadt Luzern für all diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind, speziell für den Wirtschaftsverkehr. Zudem hat das Parlament das Postulat 305, Claudio Soldati, Caroline Rey und Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 16. November 2023: «Gewerbeparkplätze in allen Quartieren», das die Prüfung und Einführung von Handwerkerparkplätzen fordert, anlässlich der Ratssitzung vom 21. März 2024 überwiesen.

Zu 2.:

Wie will der Stadtrat verhindern, dass solche Unternehmen und Geschäfte aus der Stadt wegziehen?

Die städtische Fachstelle Wirtschaft sowie zahlreiche Organisationen setzen sich für die Attraktivität der Stadt Luzern als Wirtschafts-, Einkaufs- und Erlebnisort ein. Eine aktuelle und konkrete Massnahme stellt der Pilotversuch für ein City-Management dar. Zu den Hauptzielen des City-Managements Luzern gehören:

- Qualitative Belebung des Zentrums (Lebensraum);
- Proaktives Immobilien-Leerstandsmanagement;
- Beratung und Vernetzung der unterschiedlichen Anspruchsgruppen;
- Aufbau von strategischen Partnerschaften;
- Entwicklung von Konzepten hinsichtlich Aufenthaltsqualität (mit Unterstützung von Arbeitsgruppen);
- Fördern vom Branchen- und Angebotsmix.

Eine sehr wichtige und umfassende Massnahme stellt das «Strategische Wirtschaftsleitbild Stadt Luzern» (SWL) dar. Mit dem SWL schafft der Stadtrat konkrete strategische Grundlagen für die künftige Wirtschaftsentwicklung. Durch die Umsetzung trägt die Stadt Luzern im Rahmen ihrer Möglichkeiten verantwortungsvoll und vorausschauend zum Wirtschaftsstandort Sorge und unterstützt gezielt dessen Weiterentwicklung als dynamisches, zukunftsorientiertes und richtungsweisendes Wirtschaftszentrum der Zentralschweiz.

Jeder Parkplatz erzeugt Verkehr. Die Strassen in und um die Stadt Luzern stossen während der Hauptverkehrszeiten an ihre Kapazitätsgrenzen. Damit die Erreichbarkeit der Stadt Luzern zu jeder Zeit sichergestellt wird, setzt die Stadt Luzern auf vier bewährte Stossrichtungen, die in der Mobilitätsstrategie verankert sind: Verkehr vermeiden, verlagern, verträglich gestalten und vernetzen. Das erhöht die Erreichbarkeit der Stadt Luzern für alle, die auf das Auto angewiesen sind.

Zu 3.:

Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass eine schlechte Erreichbarkeit mit dem Auto dazu führt, dass das Lädeli-Sterben verstärkt wird und die Innenstadt weiter verödet?

Nein. Der Stadtrat schätzt die Erreichbarkeit der Stadt Luzern mit dem Auto nach wie vor als genügend ein. Er anerkennt, dass sich das Kaufverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten verändert hat und weiter verändert, was die Entwicklung des Onlinehandels zeigt. Dies hat eine Auswirkung auf das Angebot von Gewerbebetrieben in der Luzerner Innenstadt. Neben neuen Einkaufsgewohnheiten spielen verschiedene andere Faktoren eine Rolle, u. a. die Mietpreise und der Branchenmix. Der Stadtrat fördert im Rahmen seiner Möglichkeit Massnahmen, um die Attraktivität der Stadt Luzern als Einkaufsstadt zu steigern. Da der Kundschaft in der Luzerner Innenstadt verschiedenste Anreisemöglichkeiten und mehrere Parkhäuser zur Verfügung stehen, teilt der Stadtrat die Ansicht des Interpellanten nicht. Er verweist vielmehr darauf, dass gerade die seit Jahrzehnten autofreie Altstadt ein beliebter Anziehungspunkt ist. Diese Beobachtung entspricht auch den Ergebnissen einer internationalen Literaturrecherche des Beratungsbüros Swiss Economics zur Bedeutung von Parkplätzen in Innenstädten, die im Jahr 2021 im Auftrag des

Tiefbauamts der Stadt Zürich durchgeführt wurde und u. a. zu folgender Erkenntnis führte: «Der Beitrag von Parkplätzen an das wirtschaftliche Gedeihen der Innenstädte wird häufig falsch eingeschätzt. Innenstädte sind dann attraktiv, wenn sie neben einem breiten kommerziellen, gastronomischen und kulturellen Angebot eine hohe Aufenthaltsqualität in den Strassenräumen bieten, gut ÖV-erschlossen und auch für Velos direkt und sicher erreichbar sind.»¹

Zu 4.:

Sind dem Stadtrat Beispiele bekannt, wo Firmen aufgrund der schlechten Erreichbarkeit mit dem Auto aus der Stadt Luzern weggezogen sind?

Die Stadt Luzern ist mit Bahn und Bus, E-Bike, Velo sowie zu Fuss sehr gut erreichbar. Ausserhalb der Hauptverkehrszeiten gilt dies auch für den motorisierten Individualverkehr (MIV). Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Erreichbarkeit mit dem Auto je nach Geschäftsmodell und Lage für Unternehmen in der Stadt Luzern ein wichtiges Anliegen sein kann, und stellt fest, dass dieses bei Gesprächen im Rahmen der Bestandespflege Wirtschaft auch regelmässig thematisiert wird. Er nimmt auch zur Kenntnis, dass die schlechtere Erreichbarkeit für den MIV in den Hauptverkehrszeiten in öffentlichen Verlautbarungen manchmal als Begründung für Geschäftsaufgaben oder für den Wegzug von Unternehmen erwähnt wird. Aus Sicht des Stadtrates ist die Evidenz dafür aber nicht gegeben. Bei einem Wegzug spielen oftmals weitere Gründe, z. B. der unternehmensspezifische Flächenbedarf oder das Mietpreinsniveau, eine Rolle. Bei Geschäftsaufgaben dürfte zudem auch das Onlineshopping einen wesentlichen Faktor darstellen.

Zu 5.:

Es ist ein Bericht und Antrag geplant, in dem aufgezeigt wird, wo wie viele Parkplätze aufgehoben werden sollen. Wird bei der Erarbeitung dieses B+A die Dichte an Unternehmen, die auf öffentliche Parkplätze angewiesen sind, berücksichtigt?

Es wurde ein Planungsprozess gestartet, um aufzuzeigen, welche öffentlichen Parkplätze zu welchem Zweck umgenutzt werden sollen. In diesem Parkplatzabbaukonzept werden verschiedene Faktoren berücksichtigt:

- In einem ersten Schritt werden diejenigen Parkplätze ausgewiesen, welche in den verschiedenen laufenden Projekten bereits zur Umnutzung bestimmt sind.
- In einem zweiten Schritt werden bestehende Defizite in Bezug auf die Verkehrssicherheit und die Hitzebelastung analysiert. Dort, wo die Verkehrssicherheit erhöht und die Hitzebelastung gesenkt werden kann, werden Parkplatzabbauten vorgesehen.
- In einem dritten Schritt wird die Verfügbarkeit von privatem Parkraum sowie die jeweilige Bevölkerungs- und Beschäftigungsdichte berücksichtigt.

Die Aufhebung von Parkplatzflächen ist in der Klima- und Energiestrategie sowie in der Mobilitätsstrategie verankert und der Zuständigkeit des Stadtrates zugewiesen. Das Parkplatzabbaukonzept wird vom Stadtrat genehmigt werden. Die Kompetenz zum Erlass der für die Umsetzung notwendigen Verkehrsanordnungen hat der Stadtrat dem Tiefbauamt übertragen. Es wird daher kein Bericht zuhanden des Grossen Stadtrates (Bericht und Antrag [B+A] oder Bericht [B]) erarbeitet. Das Parkplatzabbaukonzept wird jedoch veröffentlicht und auf der Website der Stadt Luzern aufgeschaltet.

¹ [Bedeutung von Parkplätzen in Innenstädten – Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](https://www.stadt-zuerich.ch/de/interpellation/interpellation_346/antwort/antwort_346_1).